

Historische Seltenheit

AUSSTELLUNG Im alten Rathaus ist die älteste Karte von Kallmünz zu sehen.

KALLMÜNZ. In einer kurzfristig angesetzten Aktion und dank des Entgegenkommens der Österreichischen Nationalbibliothek erwarb der Bergverein das Digitalisat und die Faksimile-Rechte für diese älteste Kallmünz-Karte. Sie kann dank einer Spende für heimatkundliche Zwecke verwendet und in sehr geringer Stückzahl als Faksimile gedruckt werden. Die „Umgebung von Nürnberg“ von Erhard Etzlaub, erstellt 1492, zeigt im Maßstab 1:1 Mio im Umkreis von 120 Kilometern um Nürnberg 100 Orte, darunter Kallmünz. Zusätzlich sind Grenzlinien koloriert und weisen diese Karte als eine der ersten politischen Darstellungen des deutschen Territoriums aus. Was den Kartographen veranlasst hat, Kallmünz in seine Karte aufzunehmen, ist noch nicht bekannt, wird aber vom Bergverein erforscht. Die bisher gezeigte Karte mit gleichem Inhalt war die Seite 331 aus der „Schedel'schen-Weltchronik“ in der Erstauflage von 1493 und wurde auch in die folgenden Auflagen übernommen. Der jetzt ausfindig gemachte Einzelblattdruck ist eines von nur noch drei vorhandenen Exemplaren und gehört zu den 50 wertvollsten Drucken der Österreichischen Nationalbibliothek.

Diese Karte wurde letztes Wochenende erstmals gezeigt und wird weiterhin bei der Ausstellung „Kallmünz auf alten Landkarten“ gezeigt. Bereits über 350 Besucher haben sich einen Einblick in die Geschichte der Kartographie verschafft. Die lange Verweildauer und die intensiven Gespräche beweisen das große Interesse. Am nächsten Wochenende wechselt das Thema auf „Kallmünz in alten Bildern“. Gezeigt werden alten Fotografien ab 1900 und Vergleiche mit den Veränderungen im letzten Jahrhundert. „Burgen im Regensburger Land“ wird weiterhin gezeigt. Die Ausstellungen im Alten Rathaus sind am Samstag und Sonntag von 13.30 bis 16.30 Uhr geöffnet, der Eintritt ist frei. (lsn)